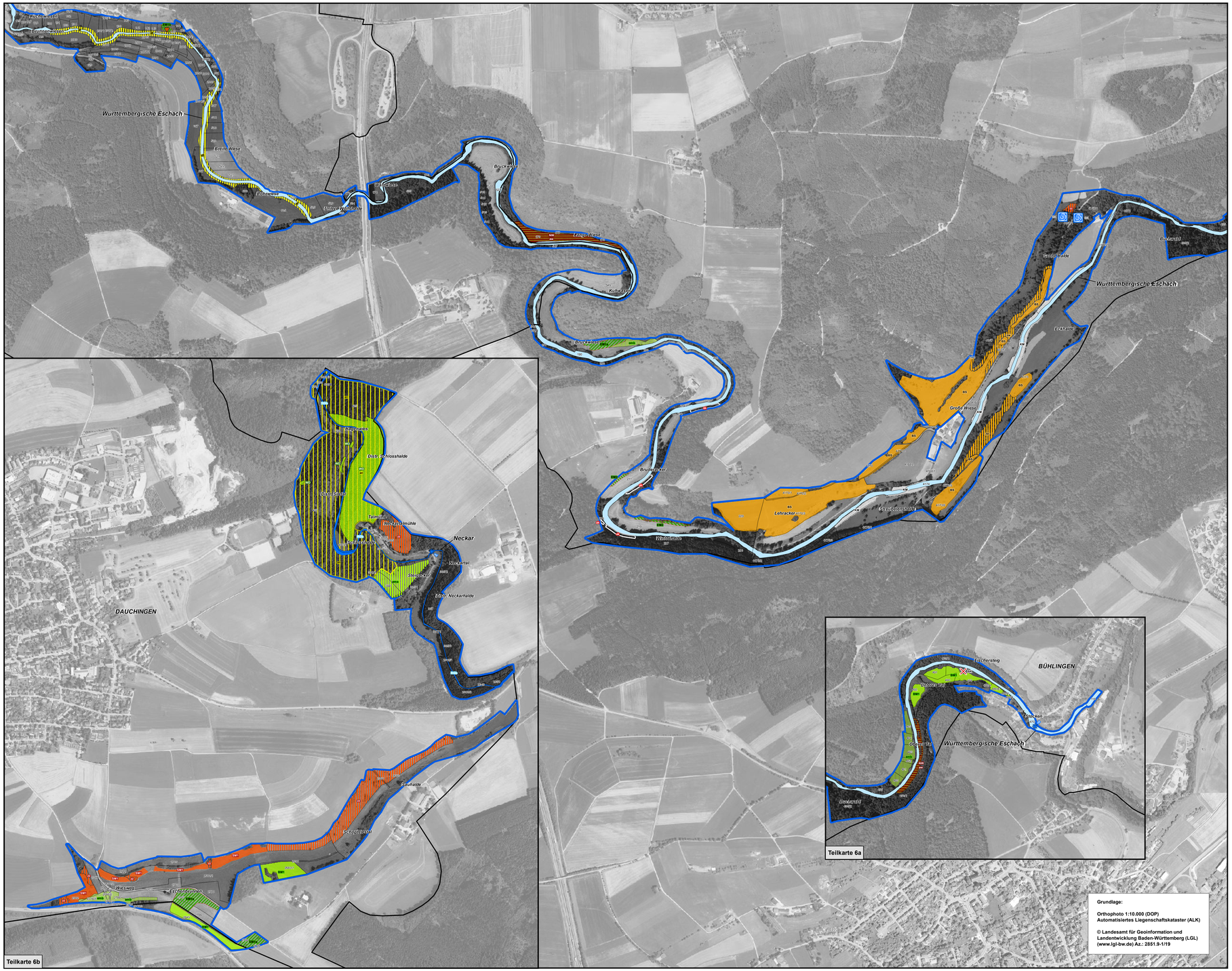
Natura 2000-Managementplan 7916-311 "Baar, Eschach und Südostschwarzwald", Teilgebiet "Eschachtal"



Grundlage:

Orthophoto 1:10.000 (DOP)
Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)

© Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen

Kürzel und Name der Maßnahme Erhaltung - Großbuchstaben (z.B. BS) *Allg. Maßnahmen ohne konkreten Flächenbezug in Kursivschrift*	Betroffene Lebensraum-typen [1]	Betroffene Tier- und Pflanzenarten [2]
Maßnahmen an Gewässern		
ES Entfandung des Natürlichen nährstoffreichen Sees südlich von Seedorf	3150	
Maßnahmen im Offenland		
OW Optimierung des Weidemanagements: Beweidung mit kurzen Beweidungszeiten, regelmäßige Nachmahd, keine Düngung, alternativ Umstellung auf ein- bis zweischürige Mahd (zur Wiederherstellung von FFH-Wiesen)	6510	
EM1a Extensivierung der Mähwiesennutzung: Zwei- bis dreischürige Mahd, vorläufig keine Düngung (zur Sicherung von FFH-Wiesen in durchschnittlichem Erhaltungszustand)	6510	
EM1b Extensivierung der Mähwiesennutzung: Zwei- bis dreischürige Mahd, vorläufig keine Düngung (zur Sicherung von FFH-Wiesen in durchschnittlichem Erhaltungszustand mit Verschlechterung seit 2003/2004)	6510	
EM2 Extensivierung der Mähwiesennutzung: Mindestens zweischürige Mahd, vorläufig keine Düngung (zur Wiederherstellung von FFH-Wiesen)	6510	
WM Wiederaufnahme der Mähwiesennutzung: gemäß BM1, bei Bedarf Erstpflege, vorläufig keine Düngung (zur Wiederherstellung von FFH-Wiesen)	6510	
BS Beibehaltung der Schafbeweidung in Hütehaltung, bei Bedarf Zurückdrängen von Gehölzen	5130, 6510	
BM1 Beibehaltung der Mähwiesennutzung: Ein- bis zweischürige Mahd, geringe Düngung möglich, alternativ angepasste Weideverfahren	6510	
BM2 Beibehaltung der Mähwiesennutzung: Ein- bis zweischürige Mahd, keine Düngung, keine Beweidung	6510, 6520	
SM1 Späte einschürige Mahd mit Abräumen: Einschürige Mahd im Juli und Zurückdrängen von Gehölzen, alternativ angepasste Weideverfahren	6210	
SM2 Späte einschürige Mahd mit Abräumen: Einschürige Mahd ab September, bei Anteilen von LRT 7140 ggf. im Abstand von 2 Jahren	6410, 7140, *7230	
SM3 Späte einschürige Mahd mit Abräumen: Einschürige Mahd ab September im Abstand von 4 bis 7 Jahren, Belassen ungemähter, bei jeder Mahd wechselnder Teilbereiche	6430	
Maßnahmen im Wald		
NW Fortführung der Naturnahen Waldwirtschaft	*9180	
WP Besondere Waldpflege im Schonwald "Fahrenberg"	6210, 7230	
WD Besondere Waldpflege im Schonwald "Dauchinger Neckartäle"	6210, 9130	
BK Schonung von Kalktuffquellen bei der Waldbewirtschaftung	*7220	
GF Gehölzpflege entlang von Fließgewässern	3260 *91E0	
Spezifische Artenschutzmaßnahmen		
ÖB Ökologische Baubegleitung bei Eingriffen in Fließgewässer (gilt für alle Fließgewässer des FFH-Teilgebiets)	3260	1032, *1093, 1096, 1163
RGn Reduzierung der Gewässerbelastung an Eberbach und Seltenbach RGb Reduzierung der Gewässerbelastung im Neckar	3260	1032, *1093, 1096, 1163
FK *Fischereiliche Maßnahmen zur Krebspestprophylaxe*		*1093
RB Reduzierung des Bestands der Bisamratte in Lebensstätten der Kleinen Flussmuschel		1032
WA Beibehaltung der wintergetreidebetonten Ackernutzung bzw. späte Mahd an Weg- und Ackerrändern		1882
WB1 Wiedersiedlung der Spelz-Trespe und Beibehaltung der wintergetreidebetonten Ackernutzung bzw. späte Mahd an Weg- und Ackerrändern (letzte Nachweise der Art aus dem Jahr 2010)		1882
WB2 Wiedersiedlung der Spelz-Trespe und Beibehaltung der wintergetreidebetonten Ackernutzung bzw. späte Mahd an Weg- und Ackerrändern (letzte Nachweise der Art aus den Jahren 2004/2005)		1882
WE Besondere Waldpflege zur Erhaltung des Frauenschuhs		1902
Weitere Maßnahmen		
AF Anlage von Feldhecken als Pufferstreifen für Kalk-Magerrasen und Kalkreiche Niedermoore	6210, 7230	
BK Bekämpfung des Staudenknöterichs	6510	
KM Aktuell keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (kartographisch nicht dargestellt für Lebensraumtyp 3260)	3150, 3260, 8210, *91E0	1337

Empfehlungen für Entwicklungsmaßnahmen

Kürzel und Name der Maßnahme Entwicklung - Kleinbuchstaben (z.B. em) *Allg. Maßnahmen ohne konkreten Flächenbezug in Kursivschrift*	Betroffene Lebensraum-typen [1]	Betroffene Tier- und Pflanzenarten [2]
Maßnahmen an Gewässern		
eg *Einrichtung von Gewässerrandstreifen* (gilt für alle Fließgewässer des FFH-Teilgebiets)	3260	1032, *1093, 1096, 1163, 1337
bn *Bekämpfung von Neophyten entlang von Fließgewässern* kartographisch dargestellt: bekannte Bestände von Riesen-Bärenklau (bn1) und Staudenknöterich (bn2)	3260, *91E0	
Maßnahmen im Offenland		
ema Extensivierung der Mähwiesennutzung: Zwei- bis dreischürige Mahd, vorläufig keine Düngung (Flächen mit gutem Potenzial zur Schaffung von Mageren Flachland- und Berg-Mähwiesen)	6510, 6520	
emb Extensivierung der Mähwiesennutzung: Zwei- bis dreischürige Mahd, vorläufig keine Düngung (Flächen mit mittlerem Potenzial zur Schaffung von Mageren Flachland- und Berg-Mähwiesen)	6510, 6520	
sr Späte einschürige Mahd von Wiesenbrachen im Bereich des FND "Rohrmoos"	6410	
s3 Späte einschürige Mahd von Wiesenbrachen und Belassen einer gewässerbegleitenden Hochstaudenflur im FND "Teufental"	6430, 7230	
z2 Zweischürige Mahd und Zurückdrängen von Gehölzen, alternativ angepasste Weideverfahren	6210	
zw Zurückdrängen von Gehölzen und Auflichtung von Waldbeständen im Bereich ehemaliger Wacholderheiden	5130	
Maßnahmen im Wald		
wb Waldumbau in den Quellbereichen	*7220	
af Auflichtung im Bereich von Kalkfelsen	8210	
aw Aufwertung von Waldbeständen an Gewässern und in Quellbereichen	3260, *9180, *91E0	
zf *Zulassen natürlicher Sukzessions-, Alterungs- und Zerfalls-prozesse in Gehölzbeständen entlang von Fließgewässern*	*91E0	1032, *1093, 1096, 1163, 1337
Spezifische Artenschutzmaßnahmen		
ST Strukturelle Aufwertung von Fließgewässern	3260	*1093, 1096, 1163
wd *Verbesserung der Durchgängigkeit von Fließgewässern* kartographisch dargestellt: bekannte Wanderhindernisse	3260	1032, 1096, 1163
bh Besucherlenkung am Hirschbühl		1902
mf Monitoring innerhalb von Lebensstätten des Frauenschuhs		1902
Weitere Maßnahmen		
ua Umwandlung eines Ackers in Grünland nahe des FND "Teufental"	7230	
an Anlage und Freistellung von Kleingewässern, Belassen von Totholz und Zulassen natürlicher gewässerdynamischer Prozesse im Dauchinger Neckartäle		1193

FFH-Gebietsgrenze
Gemarkungsgrenze
501 Flurstücksgrenze und -nummer
Fließgewässer

rot umrandet: Erhaltungsmaßnahmen zur Wiederherstellung von FFH-Wiesen und zur Sicherung von FFH-Wiesen in durchschnittlichem Erhaltungszustand mit Verschlechterung seit 2003/2004

blau umrandet: Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten der Gewässer mit hoher Priorität insbesondere für den Steinkrebs

[1] **FFH-Lebensraumtypen**

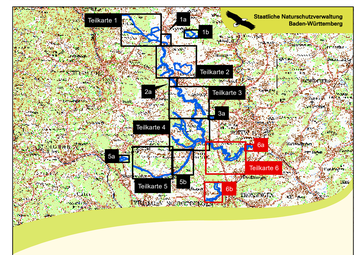
3150 = Natürliche nährstoffreiche Seen
3260 = Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
5130 = Wacholderheiden
6210 = Kalk-Magerrasen
6410 = Pfeifengraswiesen
6430 = Feuchte Hochstaudenfluren
6510 = Magere Flachland-Mähwiesen
6520 = Berg-Mähwiesen
7140 = Übergangs- und Schwingrasenmoore
*7220 = Kalktuffquellen
7230 = Kalkreiche Niedermoore
8210 = Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9130 = Waldmeister-Buchenwälder
*9180 = Schlucht- und Hangmischwälder
*91E0 = Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

*** prioritärer Lebensraumtyp/prioritäre Art**

[2] **FFH-Arten**

1032 = Kleine Flussmuschel
*1093 = Steinkrebs
1096 = Bachneunauge
1163 = Groppe
1193 = Gelbbauchunke
1337 = Biber
1882 = Spelz-Trespe
1902 = Frauenschuh

0 125 250 375 500 Meter N



Managementplan
für das FFH-Gebiet 7916-311
"Baar, Eschach und Südostschwarzwald"
Teilgebiet "Eschachtal"

NATURA 2000

Karte 3
Karte der Maßnahmenempfehlungen

Teilkarte 6

Bearbeiter	INULA, Dr. H. Hunger & Dr. F.-J. Schiel
Gezeichnet	Steffen Wolf
Gefertigt	08.12.2017
Stand der Kartierung	14.07.2016
Maßstab	1 : 5.000

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

gefördert mit Mitteln der EU